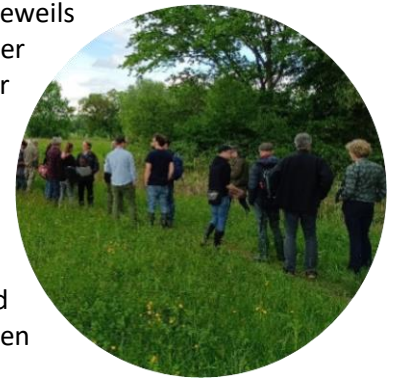


## RÜCKBLICK AUF DIE REGIONALTREFFEN 2023

### Kommunale Biotopverbundplanung – Wie gelingt die Einbindung von Natur-/Artenschutzakteuren vor Ort?

Unter dieser Fragestellung standen die drei Regionaltreffen dieses Jahr, jeweils analysiert und diskutiert an aktuellen Beispielen aus der Region. Mitarbeitende der beteiligten Planungsbüros und der Kommunen sowie Biotopverbundbotschafter berichteten über Stand und Vorgehensweise aktueller Verfahren in der Region. Sie erläuterten, wie sich Naturschutzakteure mit ihrer Artenkenntnis sowie eigenen Maßnahmen und Projekten bei der kommunalen Biotopverbundplanung gut einbringen können. Die ehrenamtlich Aktiven und hauptamtlichen Naturschützer\*innen teilten ihre Erfahrungen und vielfach auch ihre Kontaktdaten – eine wichtige Grundlage für die weitere Zusammenarbeit und das Netzwerken vor Ort, um auch über den Termin hinaus in Austausch zu bleiben und sich gegenseitig unterstützen zu können.



### Anregungen aus den Regionaltreffen

- Um einen effektiven Biotopverbund zu erreichen, braucht es die Zusammenarbeit aller! Die Naturschutzakteure sind aufgerufen, aktiv auf ihre Kommunen zuzugehen, ihre Maßnahmen und Projekte in die Biotopverbundplanung einzubringen, auch wenn die betroffenen Flächen außerhalb der Korridore der landesweiten Biotopverbundplanung liegen.
- Die Expert\*innen plädierten auch dafür, möglichst bald mit der Umsetzung von Maßnahmen zu starten und damit Fakten zu schaffen. Die Fördermittel der LPR können auch für Maßnahmen im Vorgriff auf die Biotopverbundplanung beantragt werden. Die Biotopverbundbotschafter unterstützen ggf. bei der Antragstellung.
- Bei der Suche nach geeigneten Flächen für die Umsetzung von Biotopverbundmaßnahmen wird die Zusammenarbeit mit der Straßenbauverwaltung und Flurneuordnungsbehörden empfohlen.
- Um eine höhere Verbindlichkeit herzustellen, sollte darauf hingewirkt werden, dass die Planungen in Flächennutzungs- und Bauleitplanung aufgenommen werden. Hierzu könnte das Gespräch mit Gemeinderät\*innen hilfreich sein.

### Ausblick

Um die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren zu stärken, wurde die Erweiterung des Netzwerk-Verteilers vorgeschlagen (dazu u.a. herantreten an z.B. den Schwäbischen Albverein, die Jägerschaft, Imker). Insbesondere für die Kommunikation mit der Landwirtschaft wurde seitens der Teilnehmenden Unterstützungsbedarf gesehen, den das Netzwerk im kommenden Jahr aufgreifen will.

### Sie haben Fragen zum Biotopverbund und wollen selbst aktiv werden?

Sprechen Sie die Biotopverbundbotschafter in Ihrer Region an! Ihre Kontaktdaten sowie die Präsentationen (u.a. mit Tipps und Hinweisen auf Handreichungen und Kartenmaterial für die Planung) finden Sie unter:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/abt5/ref56/netzwerk-naturschutz/aktuelles/>

## VORSCHAU UND AUFRUF: PLENUMSVERANSTALTUNG AM 17. NOVEMBER 2023

Bei der Plenumsveranstaltung am **Freitag, den 17. November 2023** wird das Thema Biodiversität wieder aufgegriffen – diesmal mit der Fragestellung, wie die Kommunikation zu diesem Thema gelingt. Anhand von Praxisbeispielen möchten wir u.a. gemeinsam gute Herangehensweisen für die Kommunikation mit verschiedenen Zielgruppen bei Biodiversitätsprojekten erarbeiten. Gerne möchten wir dabei auf Ihre Anliegen aus der Praxis eingehen: Nennen Sie uns gerne **bis zum 22. Oktober 2023 geeignete Projektbeispiele**, die wir in den Workshops diskutieren können.

### Anmeldung und Einreichung von Fallbeispielen

Sie können sich gerne jetzt schon online unter <https://eveeno.com/plenum> oder auch telefonisch unter 07531/36592-30 bei der translake GmbH, die das Regierungspräsidium Tübingen in der Koordination des Netzwerks Naturschutz unterstützt, zur Plenumsveranstaltung am 17. November 2023 anmelden und Fallbeispiele nennen.